



Einladung

**Generalversammlung
am Mittwoch, 26. April,
18:30 Uhr**

Wir freuen uns, Ihnen auch heuer wieder einen erfolgreichen Jahresabschluss präsentieren zu können!

Da der uns schon vertraute Rodaunerhof heuer nicht (mehr) zur Verfügung steht, findet die heurige Generalversammlung bei JUGEND am WERK, Hochstraße 12-14 statt.

Wie immer gibt es ein kleines Buffet (diesmal von der Fachschule Sta. Christiana) und ein kulturelles Schmankerl.

Wir bitten Sie um baldige telefonische Anmeldung im Büro, damit wir Ihnen einen Platz reservieren können!

An diesem Abend erwarten Sie folgende Themen:

- ◆ Begrüßung durch den Obmann
- ◆ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ◆ Bericht Obmann/ Kassier/ Rechnungsprüfer
- ◆ Entlastung von Kassier und Vorstand
- ◆ Neuwahl/ Vorstand und Rechnungsprüfer
- ◆ Beschlussfassung/Voranschlag 2006
- ◆ Allfälliges

Auf Ihr Kommen freuen sich

*Ing. Walther Fitz
mit SMIR-Vorstand und Team*

Hier könnten **Sie** mit Ihrer Werbeeinschaltung **unsere Leser interessieren!**

Anfragen dazu unter 01/889 27 71

Vorweggenommene Erbfolge

Was es bei einer Schenkung, Übergabe oder Privatstiftung zu bedenken gibt

Vorweggenommene Erbfolge bedeutet, Vermögenswerte bereits zu Lebzeiten an seinen „Wunscherten“ zu übertragen. Dies erfolgt in der Regel durch Schenkung, Übergabe oder Einbringung in eine Privatstiftung. Hauptfall ist jedoch die Schenkung. Schenkung bedeutet die sofortige Aufgabe des Eigentumsrechtes. Bei der Schenkung ist der Geschenknehmer zu keiner aktiven Dienstleistung gegenüber dem vormaligen Eigentümer verpflichtet. Er muss bloß die vom Geschenkgeber im Vertrag vorbehaltenen Rechte (meist Wohn- oder Fruchtgenussrechte) dulden.

Im Gegensatz dazu steht die Übergabe. Der Übernehmer schuldet dem Übergeber regelmäßig das so genannte „Ausgedinge“, das ist die Verpflichtung zur persönlichen Pflege und Betreuung, Gewährung und Instandhaltung der Wohnung. Übergabsverträge werden hauptsächlich am Land geschlossen (Landwirtschaften).

Die Privatstiftung, welche nur für größere Vermögen von Bedeutung ist, ist eine eigentümerlose Organisation, die entsprechend der Stiftungsurkunde von drei Vorständen zu verwalten ist, wobei dem Stifter auf die Gebarung der Stiftung nur beschränkte Einflussmöglichkeiten zustehen.

Die Entscheidung, sein Eigentumsrecht vorzeitig aufzugeben, sollte nicht übereilt getroffen werden. Schenkungs- und Übergabsverträge sind unwiderruflich, nur bei Privatstiftungen ist ein Widerruf möglich.

Wer in der Lage ist, durch Verkauf seines

Vermögens die Unterbringung in einem privaten Seniorenheim oder einer ähnlichen Einrichtung zu finanzieren, sollte sein Vermögen nicht herschenken. Er wäre sonst im Falle der Pflegebedürftigkeit auf Unterstützung durch die Familie angewiesen oder müsste in ein Pflegeheim übersiedeln. Aus Gründen der Lebensqualität wäre es somit besser, das Vermögen zu behalten und die Erben durch ein jederzeit abänderbares Testament zu bestimmen.

Viele Schenkungen erfolgen in der Absicht, missliebige Pflichtteilsberechtigte zu umgehen. Pflichtteile können ja bis zu 50 % des Vermögens schmälern. Der Ehegatte und die Kinder können jedoch nach Ableben des Geschenkgebers den Pflichtteil vom Geschenknehmer fordern, wenn dieser entweder selbst zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten zählte oder aber die Schenkung innerhalb der

letzten zwei Jahre vor dem Tod des Geschenkgebers erfolgte. Auch die Einbringung von Vermögen in ein Familienunternehmen oder eine Privatstiftung kann solcherart als Schenkung anfechtbar sein. Zu beachten ist auch, dass Schenkungen oder schenkungsähnliche Verträge im Falle einer Pflegeheimunterbringung vom Sozialhilfeträger (in Wien die Gemeinde Wien) angefochten werden können.

Wie sieht die steuerliche Seite aus? In aller Regel der Fälle ist bei Bankguthaben und Wertpapieren das Vererben günstiger als das Schenken, bei Unternehmen und Liegenschaften ist es genau umgekehrt. Daher werden Betriebe und Immobilien häufig zu Lebzeiten, Bankwerte eher letztwillig (durch Testament) übergeben.

Eine generelle Empfehlung lässt sich aus dem Gesagten aber nicht ableiten. Vor der Entscheidung jedes Einzelnen hätte jedenfalls eine ausführliche Beratung zu stehen.



Dr. Diethard Strausz

Dr. Diethard Strausz, öff. Notar
Haeckelstraße 7, 1230, Tel. 01/8692535

Ich pflege – pflege ich mich?

Erfahrungen aus der neu- gegründeten Selbsthilfe- gruppe für Betreuende

Mittwoch, 18. Jänner 2006, war ein denkwürdiger Tag für mich! Aufgrund einer Initiative von Frau Gertraud Mooshammer kamen mehrere Damen und ich (als einziger männlicher Teilnehmer / Betreuer) in den Räumlichkeiten von SMIR zusammen.

Warum? Es fand die Gründung einer Selbsthilfegruppe statt, die Menschen, die andere Menschen betreuen beziehungsweise pflegen, bei ihrer Tätigkeit seelisch und praktisch unterstützen soll.

Frau Mooshammer besprach mit uns in ihrer Funktion als Beraterin, als Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung und gleichzeitig als Selbst-Betroffene, wie wichtig es für Pflegende und Betreuende sei, auch selber Kraft zu schöpfen, um ihre schweren, oft übermenschlichen Bemühungen im „Pflegedienst“ zu bewältigen.

Für diese Personen gilt keineswegs der Satz: „Der Kranke, den ich besuche, macht mich gesund!“ Es geht vielmehr um die oft entscheidende Frage: „Wie halte ich die oft widrigsten körperlichen und seelischen Belastungen bei der pflegenden Betreuung aus, ohne selbst daran zu zerbrechen?“

Die anwesenden Damen schilderten als Betroffene offen das „Kreuz“, das sie täglich zu tragen haben. Einer von ihnen kamen dabei die Tränen, wir alle konnten mitfühlen. Aber wir haben auch gemeinsam begonnen, über die Erforschung von Hindernissen mögliche eigene Kraft – Quellen zu entdecken!

Ich selbst – im Alter von nunmehr 80 Jahren – mache lediglich zwei Mal wöchentlich Besuchsdienst bei Alten und Kranken, möchte mich aber auch dafür in der Gruppe stärken.

Ich unterstütze das engagierte Vorhaben von Frau Mooshammer und wünsche, dass ihre Selbsthilfegruppe zum Nutzen aller Teilnehmer wachse. Ich freue mich auch auf die wertvollen Informationen von Fachleuten, die in Zukunft jeweils für einen Teil der gemeinsamen Abende (jeder 3. Mittwoch im Monat) geplant sind. Ich hoffe, dass sie von uns allen zum eigenen Nutzen aufgenommen werden und auch von uns dann an andere Menschen weitergegeben werden.

Es ist schön, dass es Menschen gibt, bei denen man sich sowohl aussprechen wie auch Kraft schöpfen kann!

Christian J. Stoiber

Anmerkung: Beim nächsten Treffen am 15. März 2006 findet von 18:00 bis 19:00 der Erfahrungsaustausch statt, danach lädt SMIR zu einem Informationsabend zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung als Managementkonzept“.

Lebensberatung bei SMIR

Ab März 2006 biete ich bei SMIR Einzelbegleitung an. Gerade pflegende Angehörige befinden sich oft in belastenden Situationen und es tut gut, sich im Gespräch auch selbst einmal in den Mittelpunkt zu stellen - auf sich selbst zu achten. Auch ich würde Sie gerne dabei unterstützen, wieder neue Kraft zu tanken.



Karin Tagwerker

Aber auch in vielen andere Situationen kann Lebensberatung für Sie eine Hilfestellung und Unterstützung bedeuten:

- ♦ in Lebensübergängen, bei Krisen, bei Ängsten
 - ♦ bei beruflichen oder privaten Konflikten
 - ♦ bei Problemen in der Partnerschaft etc
- Lebensberatung ist keine Therapie, sondern

vorübergehende Begleitung, die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

Die Einzelgespräche finden im SMIR-Seminarraum statt. Ich bemühe mich, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Sie sich wohl fühlen und entspannen können.

Für SMIR-Mitglieder, Klienten und deren Angehörige biete ich besonders günstige Konditionen! Bei Bedarf mache ich auch Hausbesuche.

Terminvereinbarung und Preisauskunft:
Karin Tagwerker, dipl. Lebens- und Sozialberaterin u.S., Tel. 01/865 66 69 oder 0676/742 72 54. Auskünfte erhalten Sie auch im SMIR-Büro. Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören!

Karin Tagwerker

Kurz und bündig

Physio₂₃

In Liesing (Haeckelstraße) bietet die neueröffnete Praxis für Physiotherapie, Massage, Entspannung und Bewegung neben ihrem umfangreichen Angebot auch Hausbesuche für Menschen, die nicht mehr mobil sind. Informationen unter 01/869 09 21 oder 06991/168 75 48. Näheres lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe von *SMIR aktuell*.

Danke, danke, danke

Wir haben zu Weihnachten vor allem von Mitgliedern, Klienten, Freunden und Förderern zum Teil sehr großzügige Spenden erhalten. Diese haben wir zweckgebunden unserem Sozialfonds zugeführt, der uns ermöglicht, im Bedarfsfall kostenreduzierte oder, wo nötig, kostenlose Betreuung anzubieten. Vielen herzlichen Dank allen, die auf diesem Weg gesellschaftliche Mitverantwortung tragen!

Wer rastet, ...

... der rostet!

Finden Sie in den folgenden Anagrammen weitere Sprichwörter!

EILEV HÖCEK DREVREBEN END IRBE
BGNÜU ACHMT DNE REIEMST
CUMHOTH MOMKT ORV EMD LAFL
ERW NADERNE INEE EGBUR RÄBGT,
ÄFTLL TSEBLS
EGHNUR TIS ERD EBSTE HOCK

Viel Spass beim heiteren Gedächtnistraining!

Susanne Machart

Lösungen:

*Viele Köche verderben den Brei; Übung macht den Meister.
Hochmut kommt vor dem Fall; Wer anderen eine Grube gräbt,
fällt selbst; Hunger ist der beste Koch*

Vernissage

Frau Gerda Kutil, passionierte Hobbykünstlerin, stellt bei uns ihre Aquarelle aus!

Die Vernissage findet am 21.4.2006 um 18:00 Uhr statt, die Ausstellung endet mit dem 19. Mai, Ausstellungszeiten sind Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und gegen Vereinbarung. Wir laden sehr herzlich ein!

Gesundheit!

Frau Dr. Jutta Czedik-Eysenberg hält wieder einen Vortrag :

Was hat die Perchtoldsdorfer Heide mit Homöopathie zu tun?

Sie sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, 19. April, um 19:30 Uhr in die Johannesapotheke, Ketzergasse 447, zu kommen. Beitrag pro Person • 10,-. Die Hälfte des Erlöses kommt dem SMIR-Sozialfonds zu Gute.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien; Telefon: 01/889 27 71, Fax: 01/ 889 27 78, e-mail: smir@utanet.at, smir@aon.at, Homepage: www.smir.at; Bankverbindungen: Bank Austria, Kto.Nr. 634 320 907, BLZ 20 151, RAIBA Rodaun, Kto.Nr. 5 407 671, BLZ 32 000; hergestellt bei der Firma FBDS, Breitenfurter Straße 355, 1230 Wien